

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

6. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. Mai 1952

Nummer 23

Datum	Inhalt	Seite
13. 5. 52	Verordnung über die Wahl zu den Amtsvertretungen in Dringenberg und Peckelsheim (Regierungsbezirk Detmold)	91
	Berichtigung	91
13. 5. 52	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweis	92

Verordnung

über die Wahl zu den Amtsvertretungen in Dringenberg und Peckelsheim (Regierungsbezirk Detmold).

Vom 13. Mai 1952.

Auf Grund von § 17 Gemeindevahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1951 (GV. NW. S. 35) wird als Wahltag für die Wahl der Amtsvertretungen in Dringenberg und Peckelsheim der

22. Juni 1952

festgesetzt.

Die Wahlzeit dauert von 8—18 Uhr.

Nachstehend werden auch die gemäß den Bestimmungen des Gemeindevahlgesetzes von der Landesregierung angeordneten und die sich aus dem Gemeindevahlgesetz und der Durchführungsverordnung vom 6. April 1948 (GV. NW. S. 194) ergebenden Termine und Fristen wie folgt bekanntgegeben:

1. Letzter Geburtstermin für die Wahlberechtigung (§ 8 Abs. 1 GWG) 22. 6. 1951
2. Beginn des für den Wohnsitz des Wahlberechtigten maßgebenden Zeitraumes von 3 Monaten (§ 8 Abs. 1 GWG) 22. 3. 1952
3. Maßgebender Zeitpunkt für die Aufnahme in einem Melderegister des Wahlgebietes für Evakuierte, zurückkehrende Kriegsgefangene oder ehemalige politische Häftlinge oder andere politische Rückkehrer (§ 8 Abs. 3 GWG) 23. 5. 1952
4. Auslegung der Wählerliste oder Wahlkartei (§ 12 Abs. 4 GWG) 3. 6. —
9. 6. 1952
5. Letzter Tag für die Erhebung von Ansprüchen und Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wählerliste oder Wahlkartei (§ 12 Abs. 4 GWG) 10. 6. 1952
6. Letzter Tag für die Übergabe von Ansprüchen und Einwendungen durch den Wahlleiter an den Überprüfungsbeamten (§ 14 GWG) 12. 6. 1952
7. Letzter Tag für die Entscheidung des Überprüfungsbeamten (§ 14 GWG) 14. 6. 1952
8. Letzter Geburtstermin für die Wählbarkeit (§ 15 Ziff. a GWG) 22. 6. 1952

9. Letzter Termin für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit als Voraussetzung für die Wählbarkeit (§ 15 Ziff. b GWG) 22. 6. 1951
10. Letzter Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen in den einzelnen Wahlbezirken des Wahlgebietes und von Wahlvorschlägen auf der Reserveliste des Wahlgebietes (§§ 19, 20 GWG) 11. 6. 1952
18 Uhr
11. Letzter Termin für die Festlegung der Reihenfolge der Namen der Bewerber auf der Reserveliste (§ 20 Abs. 2 GWG) 17. 6. 1952
18 Uhr
12. Letzter Termin für die Bekanntgabe der Wahlvorschläge (§ 21 GWG) 18. 6. 1952
13. Letzter Termin für den Rücktritt eines Bewerbers (§ 22 Abs. 1 GWG) 14. 6. 1952
18 Uhr
14. Letzter Termin für die Einreichung eines neuen Wahlvorschlages bei Rücktritt eines Kandidaten (§ 22 Abs. 2 GWG) 17. 6. 1952
15. Ausstellung der Wahlscheine (DVO zu § 11 Abs. 2 GWG) 13. 6. —
20. 6. 1952

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt in Kraft.

Düsseldorf, den 13. Mai 1952.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident
und Innenminister:
Arnold.

— GV. NW. 1952 S. 91.

Berichtigung.

Betrifft: Gesetz über Maßnahmen zum Aufbau in den Gemeinden (Aufbaugesetz) in der Fassung vom 29. April 1952 (GV. NW. S. 75).

Im § 27, e muß es in Zeile 2 an Stelle von „(§ 14, f)“ heißen „(§ 24, f)“.

— GV. NW. 1952 S. 91.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 15. Mai 1952

Aktiva	(Beträge in 1000 DM)				Passiva			
		Veränderungen gegen- über der Vorwoche			Veränderungen gegen- über der Vorwoche			
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	108 342	—	+	26 070	Grundkapital	65 000	—	—
Postscheckguthaben	9	—	—	5	Rücklagen und Rückstellungen	71 499	—	—
Wechsel	219 716	—	—	36 314	Einlagen			
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der Bundesverwaltungen	19 000	—	—	—	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheckämter)	745 271	—	50 289
Wertpapiere					b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	176	+	8
a) am offenen Markt					c) von öffentlichen Verwaltungen	79 763	+	38 743
gekauft	14 744	—	—	—	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	11 473	—	986
b) sonstige	75	—	—	—	e) von sonstigen inländischen Einlegern	93 036	—	7 125
Ausgleichsforderungen					f) von ausländischen Einlegern	391	+	86
a) aus der eigenen Umstellung	631 214	—	—	691	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	15 356	+	9 872
b) angekauft	47 628	—	—	691	Sonstige Verbindlichkeiten	47 542	—	842
Lombardforderungen gegen					Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	(405 076)	(+)	4 861
a) Wechsel	1	—	—	3 500				
b) Ausgleichsforderungen	12 219	+	—	3 442				
c) Sonstige Sicherheiten	750	+	—	749				
Beteiligung an der BdL	28 000	—	—	—				
Sonstige Vermögenswerte	47 889	—	+	1 400				
	<u>1 129 537</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>8 849</u>		<u>1 129 537</u>	<u>—</u>	<u>8 849</u>

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.

Düsseldorf, den 15. Mai 1952.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen:
Kriege. Geiselhart. Böttcher.

— GV. NW. 1952 S. 92.